

Presseinformation

Nr.: 12/2018

14.03.2018 – DSc

ImmunDefektCentrum Leipzig erneut rezertifiziert Gütesiegel bestätigt hohe Qualität des IDCL am Klinikum St. Georg

Das ImmunDefektCentrum Leipzig (IDCL) am Klinikum St. Georg wurde erfolgreich von FIND-ID, einem Netzwerk für Angeborene Immundefekte, rezertifiziert. Die Initiative bestätigt damit erneut die herausragende Qualität des Zentrums sowie das hohe medizinische Know-how der Mediziner.

„Über die Auszeichnung freuen wir uns sehr. Die Verlängerung des Zertifikats um ein weiteres Jahr bestätigt uns in unserer Arbeit und belegt, dass wir den hohen Qualitätsstandards gerecht werden“, erklärt Prof. Dr. Michael Borte stolz. Der Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Klinikum St. Georg leitet als Direktor das von ihm 2009 eröffnete ImmunDefektCentrum, das sich als eines von nur acht Zentren europaweit auf die Diagnose und Therapie von Immundefekten spezialisiert hat.

Jährlich werden über 300 Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit angeborenen Immundefekten hier behandelt. Die Patienten kommen nicht nur aus Sachsen, sondern auch aus Sachsen-Anhalt, Thüringen, Nord-Bayern und Brandenburg. Zusätzlich zu der Behandlung Betroffener hat sich das IDCL zum Ziel gesetzt, die frühzeitige Diagnostik und Therapie sowie die Versorgung der Immundefektpatienten zu verbessern, über angeborene Immundefekte aufzuklären und ihre vielfältigen Ursachen zu erforschen. Dabei arbeiten die Mediziner eng mit der Deutschen Selbsthilfe für angeborene Immundefekte (DSAI) zusammen.

Hintergrund:

Bei einem angeborenen Immundefekt haben die Patienten ein schwächeres Immunsystem, das nur eingeschränkt oder gar nicht auf Infektionen reagieren kann. Daher leiden die Betroffenen häufiger an Infektionen, die im Vergleich zu Immungesunden viel schwieriger verlaufen oder sogar lebensbedrohlich sein können. Wird der Defekt frühzeitig diagnostiziert, können Betroffene mit einer entsprechenden Therapie in der Regel ein weitgehend normales Leben führen.

Zeichen: 1.950 (inkl. Leerzeichen)



St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe besteht aus dem Klinikum St. Georg gGmbH, sechs Tochtergesellschaften (einschließlich Fachkrankenhaus Hubertusburg) und dem Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig und beschäftigt insgesamt mehr als 3.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Während der Städtische Eigenbetrieb überwiegend Aufgaben für die Stadt Leipzig übernimmt, gehört das Klinikum St. Georg gGmbH nach dem Landeskrankenhausplan zu den Krankenhäusern der Schwerpunktversorgung. Zudem fungiert die gGmbH als Akademisches Lehrkrankenhaus für die Universität Leipzig.

Die St. Georg Unternehmensgruppe ist ein wichtiger Auftraggeber. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 350 Mio. Euro in Sanierung, Umbau und die Einrichtung von Gebäuden sowie in Medizintechnik investiert.

Die Unternehmensgruppe ist an 17 Standorten in und um Leipzig präsent und verfügt derzeit über rund 1.400 Betten und tagesklinische Plätze. Jährlich werden ca. 47.300 Patientinnen und Patienten stationär und teilstationär behandelt. Die Zahl der ambulanten Patienten liegt bei 130.000. Der Jahresdurchschnitt an stationären und ambulanten Operationen liegt bei 21.000.

Die Leistungen werden in 19 Kliniken mit jeweiligen Fachbereichen, Ambulanzen, einer Belegbettenstation, in interdisziplinären Behandlungszentren, Instituten, Notaufnahmen und Tageskliniken erbracht. Bundesweite Bedeutung hat zudem das Schwerbrandverletzentrum, in dem jeder Schweregrad von Verbrennungen behandelt werden kann. Von überregionaler Bedeutung sind zudem die Abteilung für Spezialisierte Septische Chirurgie und die Infektiologische Isolierstation.

Klinikum St. Georg – über 800 Jahre mehr als nur ein Krankenhaus.

www.sanktgeorg.de